Reval den 8ten Juli 1803

Mein theuerster u. verehrtester Freund!

Nach so manchen Beschwerden u. Unannehmlichkeiten unserer Reise, unter denen die hier der geringsten war, daß wir unsern alten invaliden Wagen, an dem wir nicht hinten Rad zerbrach und die übrigen morsch gewordenen auf eine nahe Verbesserung drohten, auf der andern Station im Stiche lassen und ohngefähr das halbe Viertel der ganzen übrigen Wegs von beiläufig 45 Meilen in ~~Gesellschaft~~ Curiositätsbilder machen mußten, und wir endlich am 15ten Juli hier angelangt waren. Wir nahmen unser vorläufiges Absteige-Quartier in einer Vorstadt, dauerten aber hier nur einige Stunden verweilen, da mein Schwager, der Stadtschreiber Kinze, den ich die Besorgung eines Quartiers für uns mit aufgetragen hatte, uns den noch ebenerdig Abend in die für uns gemietete Logis einführte. Diese Logis ist ein kleines, niedliches, sauberes Gebäude, von einem kleinen Garten umgeben und für unsere Zwecke angenehm bequem gelegen, denn es liegt nahe an der einen Ecke der Vorstadt, ohngefähr eine Viertel-Stunde von der Stadt. Hier leben wir nun seit dem ganz eingezogen u. einsam von niemanden Gutes als von dem u. denen von einigen u. den an denen meinen jungen Freunde u. Zuhörer besucht, die sich gestern auch hier in der Stadt aufhalten; ich genieße das Vergnügen, Ihnen u. Ihrer geliebten Tochter u. Ihrer Familie, die wir gestern hier gesehen haben, in die Ohren zu einer Stelle, welche unsere Wohnung gelegenen Stelle, unsere Ihr Haus zu Zeiten ~~kleine~~ kleine Spaziergänge u. vergnügen und zu den Anblick der vielen Kriegers u. großen Schiffe, die wir aus und im Hafen u. auf der Rhede vorbeigehen sehen. Die Königl. Flotte befindet sich in Cronstadt; indessen liegen im Hafen noch ganz nahe gegen uns 4 alte große Linienschiffe u. 2 Fregatten, deren offenen Anblick wir nicht etwa ganz Stunden lang, da ich noch nie in einem Kriegsschiffe gewesen bin. Es ist interessant auch für die Vorstellung, die Matrosen unter den kleinen Schiffen bauen zu sehen u. davon die Geschicklichkeit des menschlichen Erfindungsgeistes zu bewundern. An verschiedenen Stellen des großen grünenden Hafens gehen einige schöne Lustwandelnden

wurden das Lazarineum Theil in der Carlsbad, die wir aber ~~aber~~ zu
sehen bisjetzt noch nicht Gelegenheit gehabt haben. Von der Stadt selbst
weiß Ihnen bisjetzt so viel Neuigkeiten nicht zu sagen, als ihre Kriegs
und Friedens Nachrichten wollen, denn wir haben zwar der Feind noch blut wenig
Bataillen gemacht. Im Moderna sind wir täglich gesunder u. werden
morgen nach Richard nach ihm vaccinieren lassen. Moder ist ein sehr
braver, achtungswürdiger Mann, der hier eine sehr große Tracht hat und
sowohl von seiner privat Character als in Rücksicht auf sein Benehmen
zu Gesellschaft im besten Ruf steht. Seine Gattin, eine Landsmännin
von unsrer, Frau ist eine sehr liebenswürdige Dame, Ihre andere sehr
interessante Bekanntschaft die ich gemacht, ist der mit den beyden Söhnen
der Tidebohl an der Domschule, den Director und dem Professor
welches letztere jetzt seinen Sohn selbst auf die neue Universität bringen
wird. Selbst habe ich einen Schulmann hier gelernt, welcher durch
von allen Pedantismus, sich schon auf den ersten Anblick durch Aufmerksamkeit
eines liberalen u. solidem Urtheils, einen feinen gesellschaftlichen Sinn und
einen respectablen Character so vortheilhaft zu unterscheiden als dieser
achtungswerthe junge Schulmann unter der Direction des
hiesigen Domschulrathes sich stets das Ziel seiner Wünsche bestimmt
Es sind wir einige Religionsstunden, die jetzt Schul. Inspectors, und gestern
war dann ich für unsere Commission einigen Gebrauch zu machen gedachte
Meinem Urtheile nach prächte die Domschule zum bloßen Gymnasium
organisiert u. das hiesige Stadt Gymnasium zur Bürger Schule umge-
schaffen und wird die Domschule im Vorbeydrang gesetzt werden. Die
mir der junge Tidebohl, der Professor, auf sich sehr bravery als
Mensch u. Gelehrter ~~[illegible]~~ achtungswerthes Mann, den Sie bald per-
sönlich kennen lernen werden, gestern als ich zu Mittag bey ihm speiste
im Vertrauen erzählte, will ich ~~[illegible]~~ gern die Mittel ihm, Ihnen
ganz unabhängig von der Schul Commission machen; allein dieß wird
ihr Vertrauen so wenig gelingen, als den Curbudrang. Und die Colonie
wird sich sämtlich vor Verlängerung ihrer Lage ausbedingen auch derselben
mit der Zeit von dem hiesigen Stadt Gymnasium wird in diesem

Tagen mich auf persönlich bekannt machen und dann in der andern
Sache, Erkundigung einziehen. Oberhofprediger wünschte es recht sehr, daß
ich nun aus Ostpreußen wieder bei uns wäre, um Ihnen hier auf
selbige Weise in dieser Gelegenheit rathen zu können, das Beste der hiesi-
gen Schulanstalten, gemäß zu lassen, daß Sie auf Pöchmann
mir einige Aufträge hierüber geben und ich der angefundenen Sache
dieser verdächtigen Persönlichkeiten mich vielseitig erkundigen. Ich selbst
ist für sehr nöthig und nützlich, besonders den Geist und Sprachen der bey
den hiesigen Schulanstalten, der Dame und Stadt Schule, genauer zu
erlernen, schon jetzt vorläufig kurz zu lassen und in der Folge
durch bey der neuen Organisation wohl Gelegenheit nehmen
zu können. Ich gewinnt dabei, wie gesagt, mit der angefundenen Sache von
Pöchmann, bisher Herrn und von Pöchmann, den ich nun persönlich
kennen lernte, mir vorhaben Instruktionen und Religion, und dann mich
ausführlich Erkundigungen einzuziehen, die Fähigkeit dazu und unsere
Verhältnisse nach meiner Rückkunft in Königsberg vielseitig zu Wege
zu bringen und angemessene Anordnungen. Mein Zweck ist
nun zu Ihnen ausführlich Nachrichten von Ihnen, unsere Pastors und unsere
Kinder in Jakobsberg bedarfnen entgegen, denn Nachrichten werden
sehnlichst verlangt und vielleicht wenn sie mir
sogar schon die wesentliche Nachricht mitzutheilen, daß Pastors und wohl
vielleicht Ihnen gewünschte Ihr
Kind in Ordnung, noch eine Zeile aus Ihrem Sie Hofprediger Sidebökel, der
Ihr in Ihrer Nachbarschaft ein Wort wünschte, wenn Sie
einen Sohn gegen unsere Nachbarschaft
Peterlein an ob er wohl eine Stelle für einen Studenten ha-
ben bey Ihnen in diesem Fall wüßte. Sie dieselbe für den jungen
Sidebökel, der für sich allein eine Stelle haben will, aber bei einem
einzigen Sohne Studierenden und der einzige Bruder der
Sie wäre wohl mein Bruder! Keine Frau
Ihr bei sehr gut zu bekommen scheint, weil sie Ihnen bestens
und Ihnen wie wir wissen, nicht sehr zu Ihnen, weil sie sich